

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Einleitung .....	1
 <b>Teil 1: Die Haftung für Pflichtverletzungen als zentraler Tatbestand des deutschen Schuldrechts</b> .....	
7	
A. <i>Die Obligation – ein überholter Rechtsbegriff?</i> .....	8
I. Etymologie und Verständnis des BGB-Gesetzgebers um 1900 .....	9
II. Der Obligationsbegriff in der Literatur .....	11
1. Die Obligation als einheitliches Forderungsrecht .....	12
2. Die Obligation als Summe des vertraglichen Pflichtenprogramms .....	17
3. Die Obligation als das „Bekommensollen“ .....	19
III. Die Gebundenheit des schuldnerischen Vermögens an den Gläubiger zur Erfüllung der Obligation .....	28
1. Der Inhalt der Obligation .....	29
a) Der Wert als Inhalt der Obligation .....	29
b) Die Handlung als zentrales Element .....	30
c) Das Recht auf Macht .....	35
d) Die Realisierung bzw. Aufrechterhaltung eines Zustands .....	36
2. Die Intensität der Gebundenheit der schuldnerischen Vermögensmasse .....	37
3. Die Realisierung bzw. Aufrechterhaltung eines Zustands durch Geldzahlung – die Einheitlichkeit der Obligation .....	40
IV. Ergebnis der Begriffsbestimmung .....	46
B. <i>Das Verhältnis der Obligation zu weiteren zentralen Begriffen des Leistungsstörungenrechts</i> .....	46
I. Schuldverhältnis im engeren und weiteren Sinne .....	47
II. Das Forderungsrecht .....	51
III. Die Leistungspflicht .....	54
1. Der Umfang der geschuldeten Leistung .....	55
a) Das aufwandsbezogene Verständnis des Leistungsumfangs .....	56
b) Die erfolgsorientierte Auslegung von Leistungsversprechen .....	57

c) Stellungnahme und Veranschaulichung an der Rechtsprechung des BGH .....	58
aa) Kritik am Ansatz der Rechtsprechung .....	60
bb) Die Anwendung des erfolgsbezogenen Verständnisses auf die genannten Beispiele .....	62
d) Zwischenergebnis .....	64
2. Das Verhältnis der Leistungspflicht zur Obligation .....	64
3. Fazit .....	65
IV. Die Pflichtverletzung .....	67
1. Die Pflichtverletzungskonzeption des Gesetzgebers und der herrschenden Literatur .....	67
2. Ausnahmen vom erfolgsbezogenen Pflichtverletzungsbegriff? – kritische Analyse einiger verhaltensbezogener Konzeptionen der Pflichtverletzung .....	70
3. Fazit .....	73
V. Der Rechtsgrund zum Behaltendürfen .....	74
VI. Die Garantie .....	76
VII. Fazit und Exkurs über das Ende der Obligation .....	77
C. <i>Die Auswirkungen der Obligationslehre auf wesentliche Fragen der Haftung für Leistungsstörungen</i> .....	79
I. Die Vertragsauslegung im Lichte des hiesigen Obligationsverständnisses .....	79
1. Die Heranziehung der Vertragsauslegung zur Ermittlung des geschuldeten Leistungsaufwands .....	80
a) Die Ergiebigkeit der Vertragsauslegung in Anlehnung an die <i>frustration-of-contract doctrine</i> des <i>common law</i> .....	81
b) Der Rückgriff auf anerkannte Gefahrtragungsnormen .....	84
2. Die nur eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Vertragsauslegung .....	84
a) Die Untauglichkeit des „typischen Parteiwillens“ als Kriterium zur Bestimmung des Leistungsaufwandes .....	85
b) Die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Vertragsauslegung – Die Untauglichkeit lückenhafter Verträge für die Bestimmung des Leistungsaufwandes .....	90
3. Fazit .....	96
II. Die Wirkung von Leistungshindernissen auf die Leistungspflicht .....	97
1. Der Begriff des Leistungshindernisses .....	97
2. Unmöglichkeit und der Grundsatz <i>impossibilium nulla obligatio</i> .....	102
a) Die Lehre von der Unwirksamkeit eines nicht erfüllbaren Vertrages .....	103
b) Das Fortbestehen des Vertrages selbst bei nicht erfüllbaren Leistungen .....	105
c) Stellungnahme .....	108
d) Fazit .....	112
3. Der Streit um die Rechtsfolge des § 275 BGB .....	112

a) Der Ausschluss von Anspruch und Leistungserfolg als Rechtsfolge des § 275 BGB .....	113
b) Der Ausschluss von Anspruch und Leistungshandlung als Rechtsfolge des § 275 BGB .....	115
c) Stellungnahme .....	117
d) Fazit .....	119
4. Ergebnis zur Wirkung von Leistungshindernissen auf die Leistungspflicht .....	119
III. Der Bezugspunkt und Umfang des Vertretenmüssens .....	120
1. Keine Unvereinbarkeit zwischen erfolgsbezogenen Obligationsverständnis und Verschuldensprinzip .....	121
2. Das Verhältnis zwischen Pflichtverletzung und Vertretenmüssen .....	124
3. Die verschiedenen Bezugspunkte des Vertretenmüssens .....	127
D. Zusammenfassung zum deutschen Recht .....	131

## Teil 2: Die *obligation* als zentraler Begriff des französischen Schuldrechts .....

A. Der Begriff der <i>obligation</i> im französischen Allgemeinen Schuldrecht	138
I. Die historische Entwicklung des Wesens der <i>obligation</i> .....	139
1. Entstehung und Entwicklung der <i>obligation</i> im römischen Recht .....	139
2. Rück- und Fortschritte des Begriffs der <i>obligation</i> von Beginn des Mittelalters bis zum Code civil .....	141
3. Konzeptionen und Theorien zum Obligationsbegriff seit Inkrafttreten des Code civil .....	143
a) Die <i>conception objective</i> der <i>obligation</i> .....	143
b) Die <i>conception dualiste</i> der <i>obligation</i> .....	145
c) <i>Créance</i> und <i>dette</i> als zwei Seiten der <i>obligation</i> – die <i>définition classique</i> .....	146
d) Die <i>conception néoclassique</i> .....	148
e) Die <i>obligation tripartite</i> .....	150
f) Die <i>obligation</i> als Garantie .....	152
4. Fazit .....	155
II. Inhalt ( <i>objet</i> ) und Gegenstand ( <i>contenu</i> ) der <i>obligation</i> .....	156
1. Die objektive Bestimmung des Inhalts der <i>obligation</i> – die <i>prestation</i> als gesetzlich festgelegter <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	157
2. Die <i>théorie volontariste</i> – der <i>acte</i> bzw. die <i>abstention</i> als Inhalt der <i>prestation</i> und damit <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	158
3. Die <i>théorie dualiste</i> – die Kombination aus Handlung und Erfolg als <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	159
4. Die <i>conception néoclassique</i> .....	160
5. Die Gläubigerbefriedigung als <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	162
6. Fazit .....	163

III. Stellungnahme zu den im französischen Recht bestehenden Konzeptionen der <i>obligation</i> .....	164
1. Ausgangspunkt der Untersuchung: die <i>obligation</i> als <i>droit personnel</i> ..	164
2. <i>Créance</i> und <i>dette</i> als die zwei Seiten einer Medaille? .....	165
3. Das <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	169
a) Die Differenzierung nach Art der Leistung .....	170
aa) Die traditionelle Dreiteilung der <i>obligation</i> – <i>obligation de donner, de faire</i> und <i>de ne pas faire</i> .....	170
bb) Die (wiederentdeckte) Zweiteilung der <i>obligation</i> in <i>obligation en nature</i> und <i>obligation de somme d'argent</i> .....	174
cc) Die Unterscheidung zwischen <i>obligation de moyens</i> und <i>obligation de résultat</i> .....	177
dd) Fazit .....	184
b) Der <i>acte</i> als <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	185
c) Die Verwirklichung des <i>dessein</i> als <i>objet</i> der <i>obligation</i> .....	188
4. Fazit .....	192
B. Das Verhältnis der <i>obligation</i> zu weiteren zentralen Begriffen des französischen Leistungsstörungenrechts .....	194
I. <i>La prestation</i> – die Leistung .....	195
1. Die Überschneidungen zwischen <i>dessein</i> und <i>prestation</i> im Sinne des Leistungserfolgs .....	195
2. Die Überschneidungen zwischen <i>dette</i> und <i>prestation</i> als Leistungshandlung .....	198
3. Fazit .....	199
II. <i>Le paiement</i> – die Erfüllung .....	200
III. Die <i>inexécution</i> und die <i>faute</i> .....	202
IV. Die ( <i>im</i> ) <i>possibilité</i> und die <i>force majeure</i> im französischen Obligationenrecht .....	206
1. Die <i>possibilité</i> als Voraussetzung der <i>obligation</i> .....	207
2. Die Voraussetzungen und Folgen der <i>impossibilité</i> und der <i>force majeure</i> .....	209
3. Fazit .....	213
C. Die Auswirkungen der Obligationslehre auf das Verständnis der <i>responsabilité contractuelle</i> – das Verhältnis von Naturalerfüllung und Erfüllungssurrogaten .....	213
I. Die <i>responsabilité contractuelle</i> als <i>exécution par équivalent</i> .....	215
II. Die <i>responsabilité contractuelle</i> als Ausgleich für einen erlittenen Schaden .....	218
III. Die <i>responsabilité contractuelle</i> als <i>exécution par équivalent</i> und Ausgleich eines Schadens .....	221
IV. Stellungnahme .....	222
D. Zusammenfassung zum französischen Recht .....	226

Teil 3: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der untersuchten Rechtsordnungen .....	231
Literaturverzeichnis .....	237
Sachregister .....	251